

Lufthansa Aufsichtsrat: Kurswechsel auf der Arbeitnehmerbank nötig

Mörfelden-Walldorf, den 13.11.2017

Die Beschäftigten des Lufthansa-Konzerns wählen im März 2018 ihre Vertreter für den Aufsichtsrat. Für die Arbeitnehmerseite tritt ein Bündnis an, bestehend aus Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO), Industriegewerkschaft Luftverkehr (IGL) inklusive der Technik Gewerkschaft Luftfahrt (TGL) sowie der Arbeitnehmergewerkschaft im Luftverkehr e.V. (AGiL), zuständig für die Mitarbeiter der Bodenverkehrsdienste. Damit zieht ein konzernübergreifendes Team in das Rennen um die wichtigen Sitze im Kontrollgremium.

Ver.di und Vereinigung Cockpit (VC) stellen ebenfalls eine gemeinsame Kandidatenliste zur Wahl. „Mit der gemeinsamen Liste von ver.di und VC tun sich zwei Organisationen zusammen, deren Mitglieder in der Vergangenheit bereits den offenen Konflikt miteinander gesucht haben. Die Gegendemonstration vom durch ver.di vertretenen Bodenpersonal beim letzten Streik der VC, zeigte diese Kluft überdeutlich“, erklärt Alexander Behrens, Vorstandsvorsitzender der UFO.

„Beide Verbände sind aus verschiedenen Gründen in der Belegschaft umstritten. Ver.di verliert immer mehr Mitglieder in den Betrieben, weil sie den Abbauplänen des Konzerns scheinbar zu wenig entgegenzusetzen hat. Das Scheitern des Wachstumsvertrags beim LH-Unternehmen Eurowings und die fehlende Perspektive der Cityline-Piloten bringt die VC selbst bei den dortigen Piloten stark in die Kritik. Es wirkt also nicht wie ein Bündnis der Stärke, sondern eher wie eine Zwangsehe. Wir bieten dagegen ein übergreifendes Team aus allen Konzernbereichen an, das für alle Kolleginnen und Kollegen im Konzern wählbar ist“, so Nicoley Baublies, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Luftverkehr (IGL) weiter.

Der Organisationsgrad von ver.di im Luftverkehr ist seit Jahren im Sinkflug. So verzeichnet ver.di heute nur einen Bruchteil der Arbeitnehmer im Lufthansa-Konzern in ihrer Mitgliedschaft, besetzt allerdings rund 50% der Sitze der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat der Lufthansa AG.

Wie bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen, werden Aufsichtsräte durch Delegierte gewählt. „Dadurch hat in der Vergangenheit eine Minderheit der Wählerstimmen zu einer Mehrheit der Delegierten geführt - wie bei der Wahl von Donald Trump vor einem Jahr. Das liegt vor allem daran, dass in den einzelnen Betrieben keine echte und übergreifende Gegenkandidatur zur ver.di bestand. Das ist jetzt anders“, erklärt Baublies.

Die Arbeitnehmerbank vertritt im Aufsichtsrat die Interessen von 130.000 Arbeitnehmern der Lufthansa. Christine Behle, Bundesvorstand bei ver.di, ist als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats eine der mächtigsten Frauen im Konzern.

„Von dieser Macht und ihrem Einfluss hat sie allerdings wahrnehmbar wenig Gebrauch gemacht. Der Konzern befindet sich seit Jahren in einer tiefgreifenden Umbauphase mit den heftigsten Auseinandersetzungen in der Geschichte der Airline. Die von ver.di vertretenen Betriebe leiden überproportional unter diesem Umbruch. Von der stellvertretenden Vorsitzenden des höchsten Kontrollgremiums gab es in dieser Zeit wenig Greifbares in Richtung Arbeitnehmer. Stattdessen verantwortet sie jede Menge Tarifverträge ohne Absicherungen. Das rächt sich bitter mit Tarifabsenkungen, Schließungen, Auslagerungen und Stellenabbau“, so Baublies weiter. Das Verhältnis der Arbeitnehmer und ihrer Interessen soll sich nach dem Willen von IGL und UFO auch im Aufsichtsrat widerspiegeln.

Daher sucht IGL ab sofort Delegierte in allen Konzernbetrieben, die ihre Interessen entsprechend vertreten sehen wollen. Die Delegierten der einzelnen Betriebe wählen voraussichtlich am 02. und 03. März 2018 die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. „Ein kurzer und einfacher, aber sehr wichtiger Job“, sagt Baublies abschließend.

Die Industriegewerkschaft Luftverkehr IGL e.V. ist die Gewerkschaft aller Arbeitnehmer des Luftverkehrs in Deutschland. Sie vertritt damit die berufs- und tarifpolitischen Interessen von mehr als 250.000 Arbeitnehmern in Deutschland.

Weitere Informationen unter:
www.igl.aero

Industriegewerkschaft Luftverkehr IGL e.V.
Farmstraße 118, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 99 66 022
E-Mail: info@igl.aero

Bei Rückfragen zu diesem Thema erreichen Sie uns unter folgenden Rufnummern:

Nicoley Baublies
Vorsitzender der IGL
0172 / 67 19 654
nicoley.baublies@igl.aero

Daniel Flohr
Leiter Tarifpolitik und Öffentlichkeitsarbeit
0170 / 18 07 53 5
daniel.flohr@igl.aero